



Wasserwirtschaftsamt
Rosenheim



**Bürgerversammlung Gmund
25.07.2013**

**Projektinformation
Hochwasserausgleich
Tegernsee**



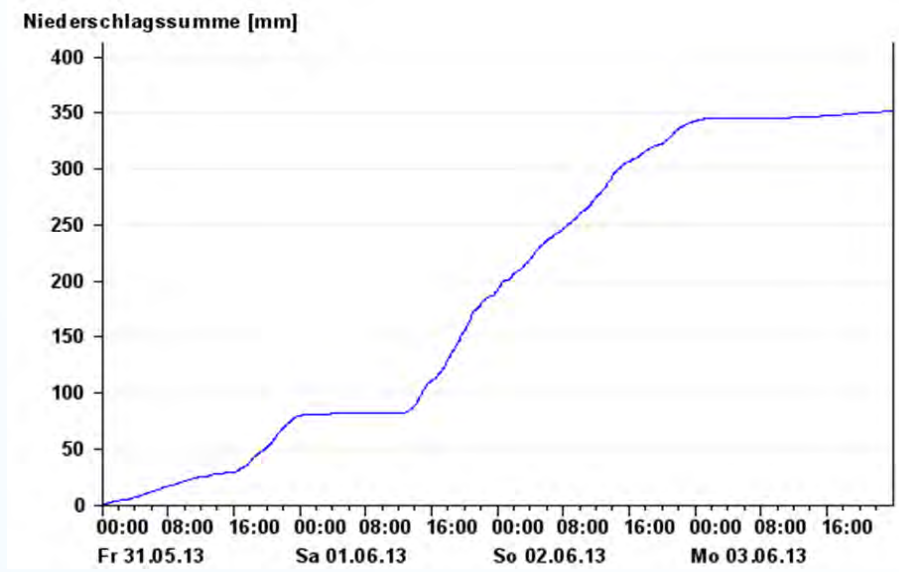
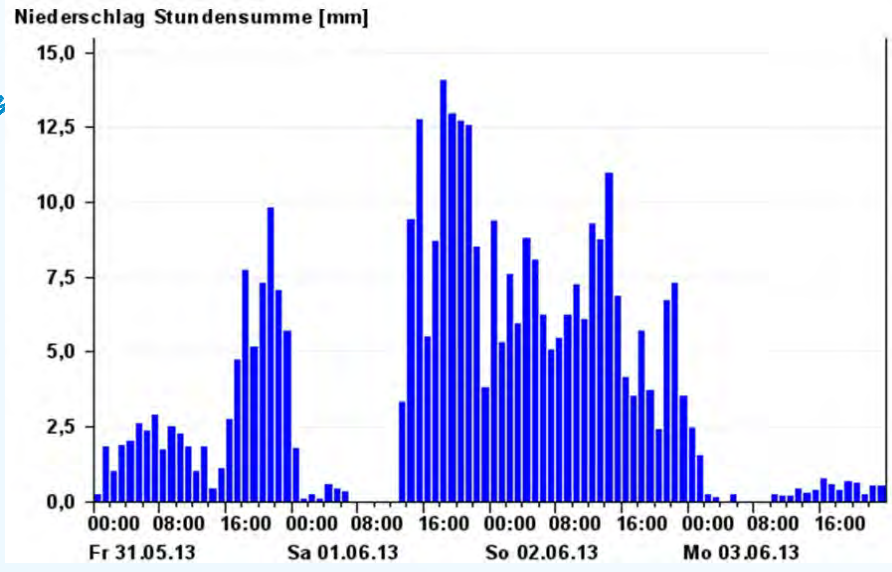


Wasserwirtschaftsamt
Rosenheim



Hochwasser Juni 2013





30.05.: 30,3 mm

31.05.: 79,7 mm

01.06.: 108,0 mm

02.06.: 155,8 mm

03.06.: 9,3 mm

5-Tages-Summe: 383,1 mm

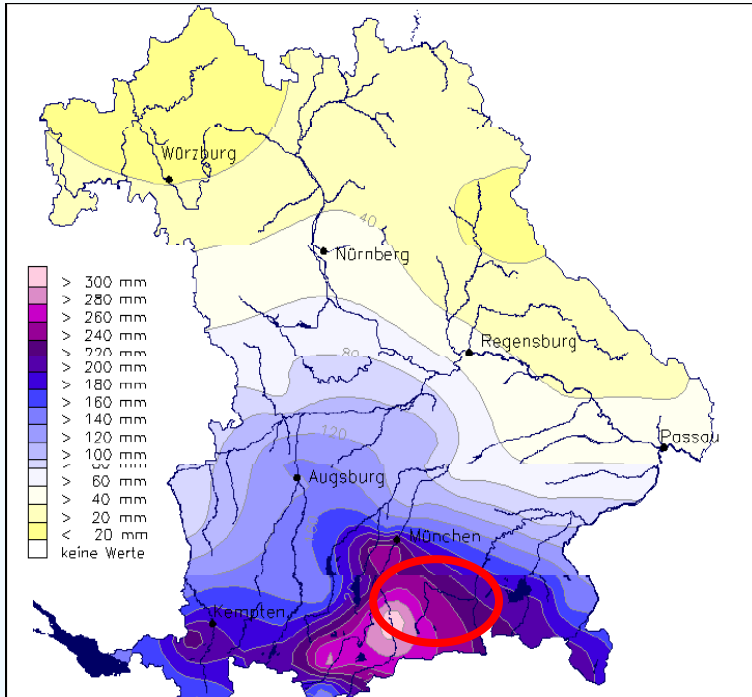
Häufigkeit des Auftretens:

24-h-Summe: > 100-jährlich

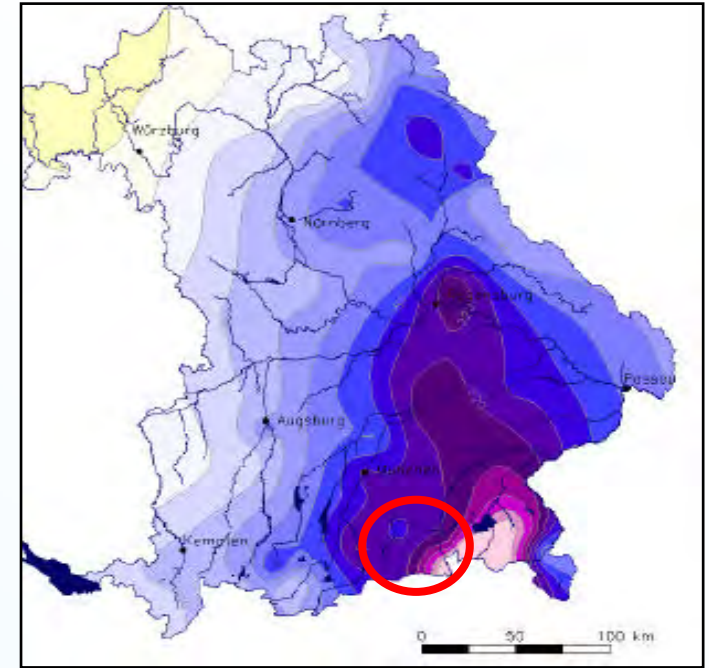
48-h-Summe: > 100-jährlich

72-h-Summe: ca. 500-jährlich

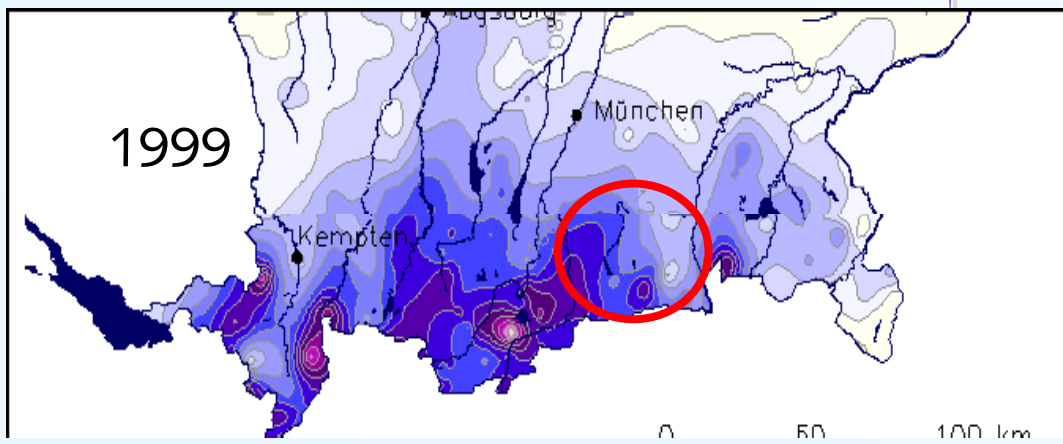
Niederschlag in Kreuth – Glashütte (Achenpass)



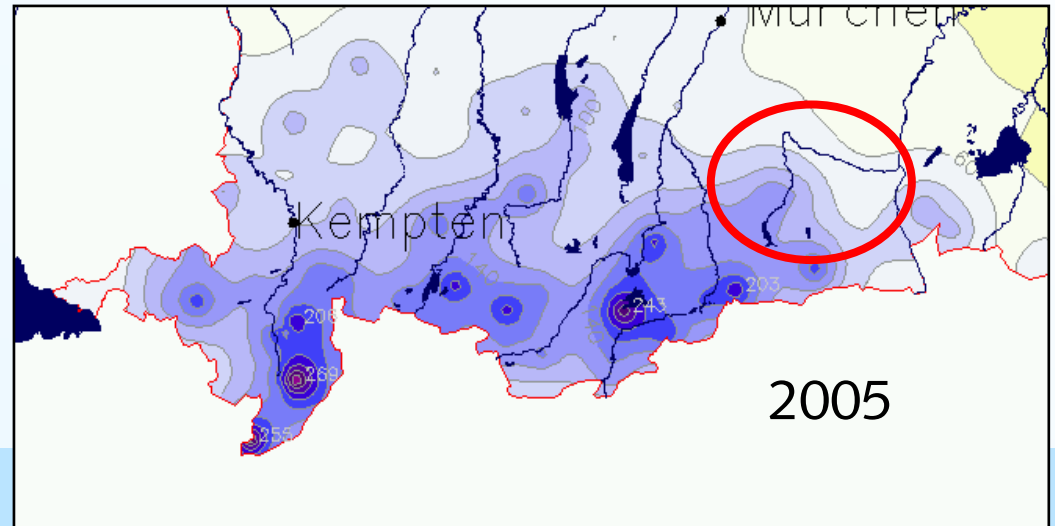
Mai 1940



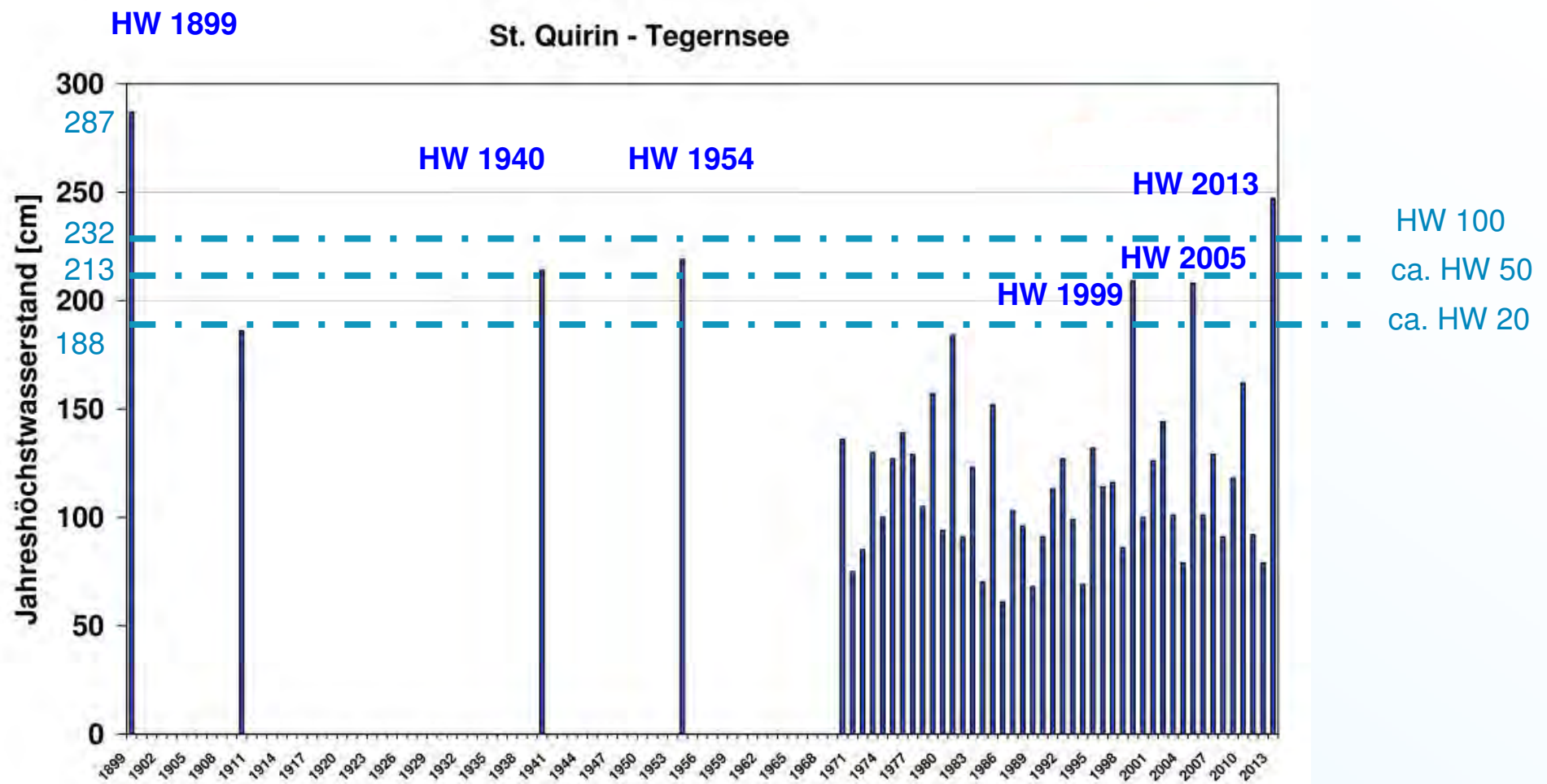
Juli 1954



1999



2005





Hochwasser 2013

Rottach-Egern

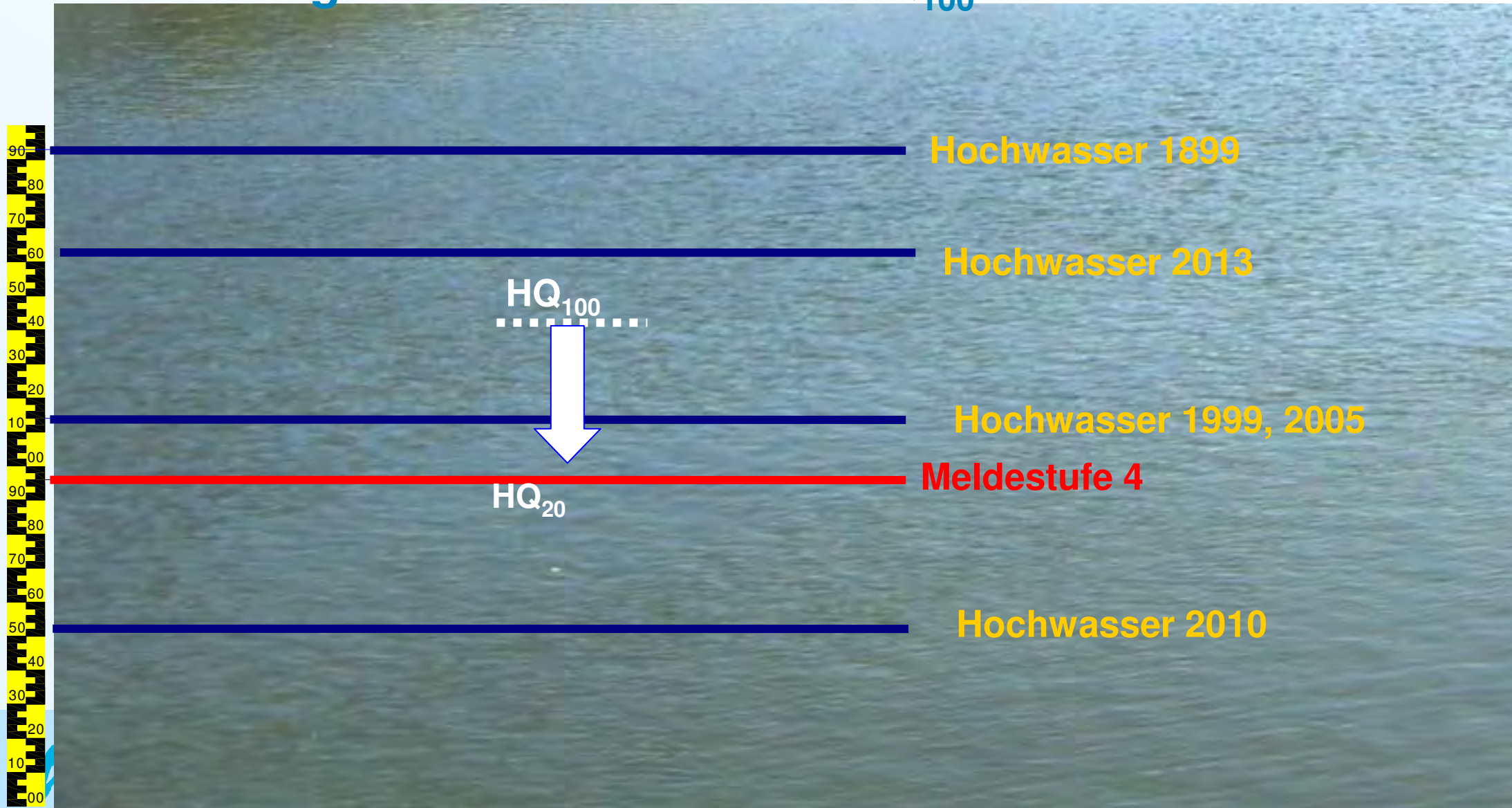


Hochwasser 2013

Rottach-Egern

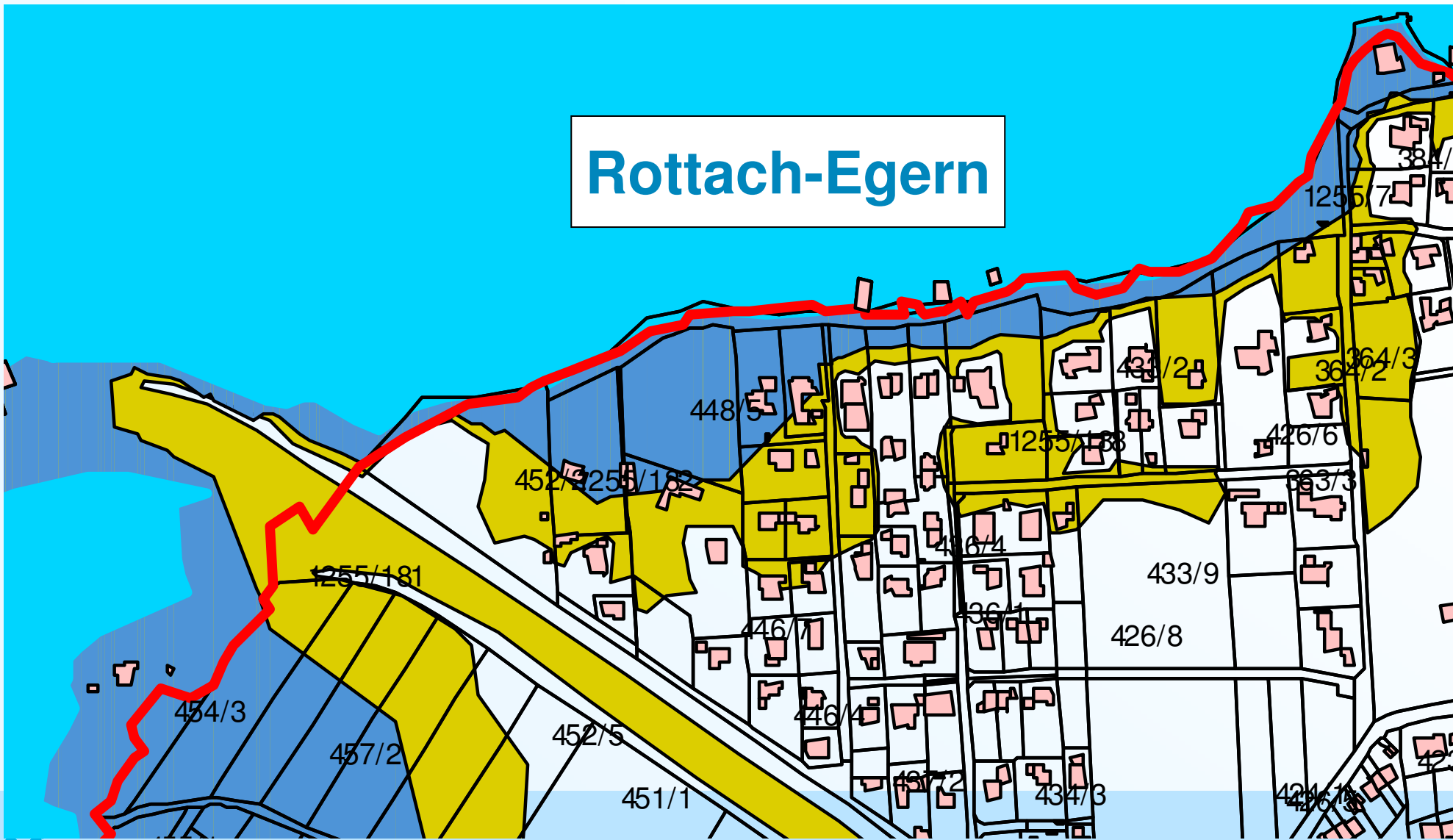


Reduzierung Seewasserstand bei HQ_{100} bis zu 30 cm





Rottach-Egern





Hochwasser 2013

Tegernsee



Hochwasser 2013

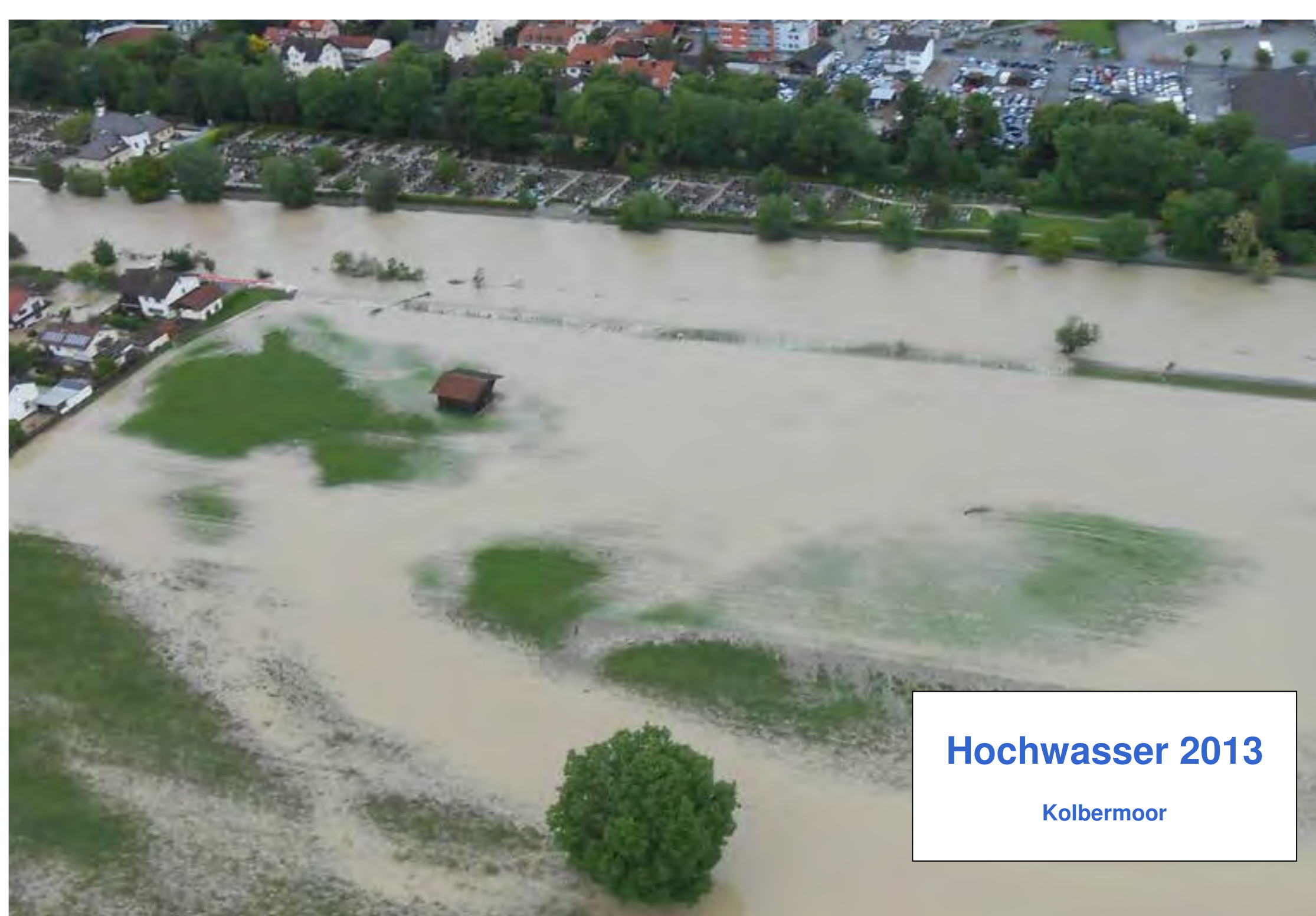
Gmund

ca. 120 m³/s = HQ100



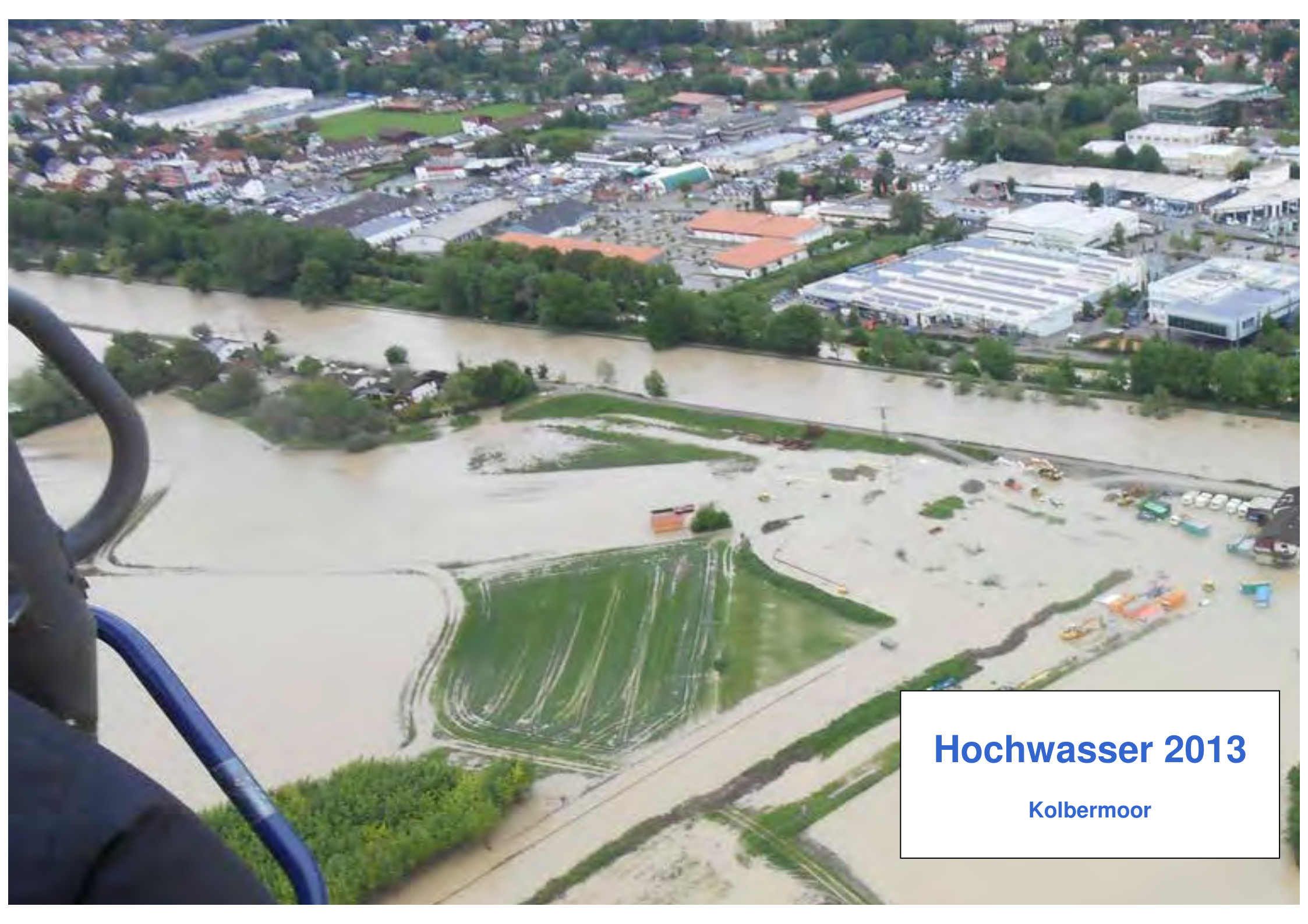
Hochwasser 2013

Kolbermoor



Hochwasser 2013

Kolbermoor



Hochwasser 2013

Kolbermoor



Wasserwirtschaftsamt
Rosenheim



Steuerung Schuhmacherwehr





Vergleichsberechnungen Steuerung - frühere Hochwässer

- Nachrechnung abgelaufener Hochwässer der **Jahre 1940, 1954, 1981, 1999 und 2005** mit Niederschlagsabflussmodell
- Ergebnis:
 - Verbesserung Seewasserspiegel:
 - zwischen 15 und 30 cm (im Schnitt 20 cm)
 - Verbesserung Mangfall Rosenheim/Schmerold:
 - bis zu 25 m³/s



- **Wer?** - Wasserwirtschaftsamt im Einsatzfall
- **Wann?** - Die Vorabsenkung beginnt bei entsprechender Hochwasserprognose (etwa 24 h vor Ereignis)
- **Wie?** - Vorabsenkung – Am neuen Schuhmacherwehr werden die Schützen gezogen, damit werden ca. 3 Mio. m³ Rückhaltevolumen geschaffen

Wichtige Bedingungen

- Keine Verschlechterung für die Mangfall - Unterlieger
- Kein Aufstau des Sees (wird im Bescheid festgelegt)
- Absenkung nicht unter 725,1 m üNN (schiffbarer Seewasserstand)



Aktueller Planungsstand

Wasserwirtschaftsamt
Rosenheim



Aktueller Planungsstand

Machbarkeitsstudie

- **Raumordnungsverfahren abgeschlossen**
- **Schlussfolgerungen und weitere grundsätzliche Überlegungen**

Vorplanung (Projekt- und Planungsvorbereitung)

- **Öffentlichkeitsbeteiligung: Wünsche Anregungen Bedenken aufnehmen**
- **Variantenuntersuchungen (hier z.B. Lösung Schuhmacherwehr / HWS Mauern)**
- **gegenüberstellen möglicher Lösungen und gegenseitige Abwägung**

Entwurfs- und Genehmigungsplanung

- **Öffentlichkeitsbeteiligung**
- **Ausplanung der gewählten Lösung**
- **Beantragung der Baugenehmigung**

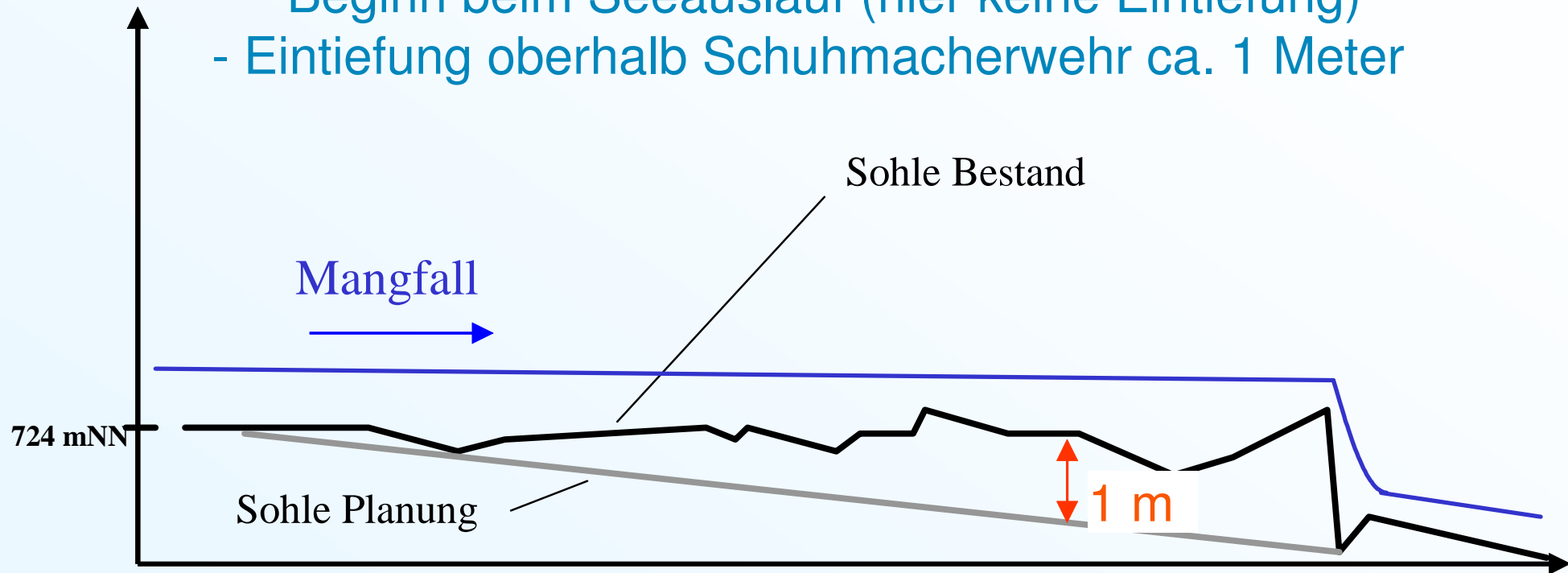
Zuletzt durchgeführte Arbeiten

- Kellereinmessungen / Spartenerkundung
- Untersuchung der Gewässersohle in Gmund
- Neue hydraulische Berechnungen
- Notwendige Ausbauhöhe oberhalb Schuhmacherwehr
- Vordimensionierung Binnenentwässerung
- Variantenuntersuchung für das Schuhmacherwehr
- Einbindung Landschaftsarchitekt



Eintiefung der Mangfall

- Beginn beim Seeauslauf (hier keine Eintiefung)
- Eintiefung oberhalb Schuhmacherwehr ca. 1 Meter



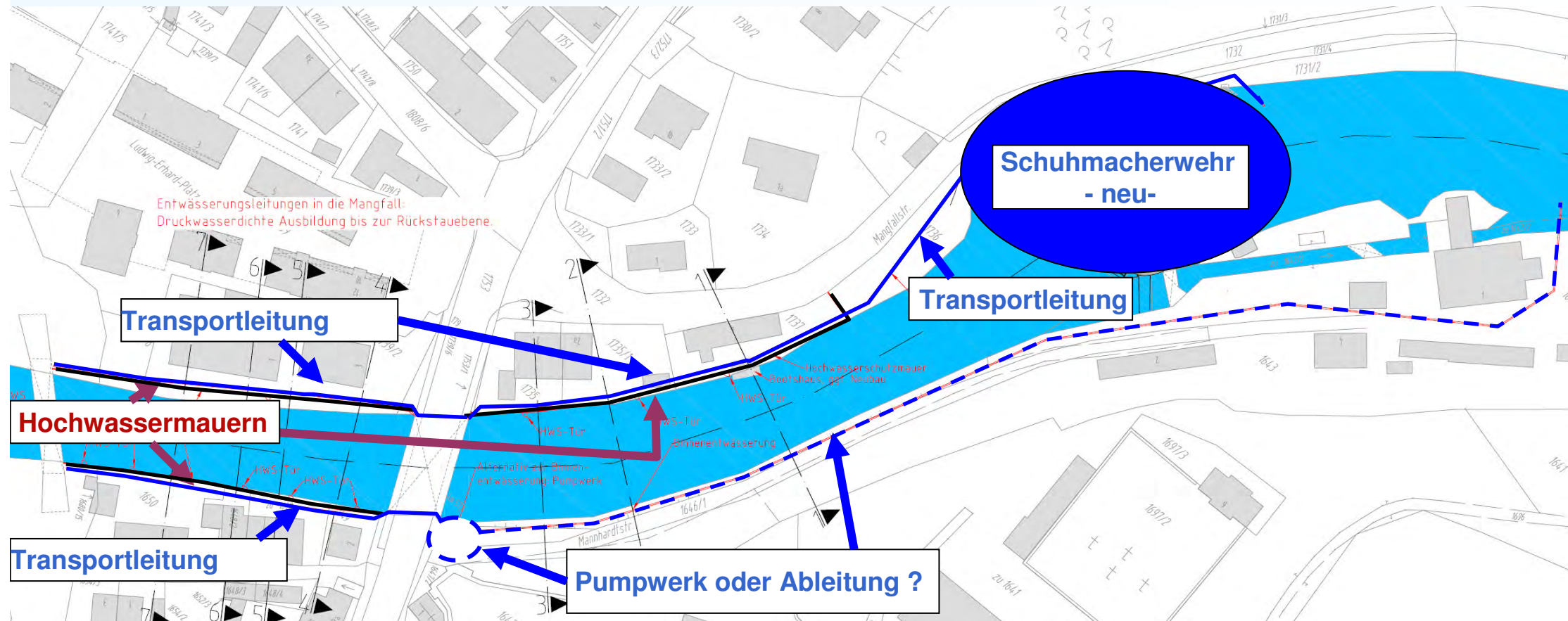
Seeauslauf

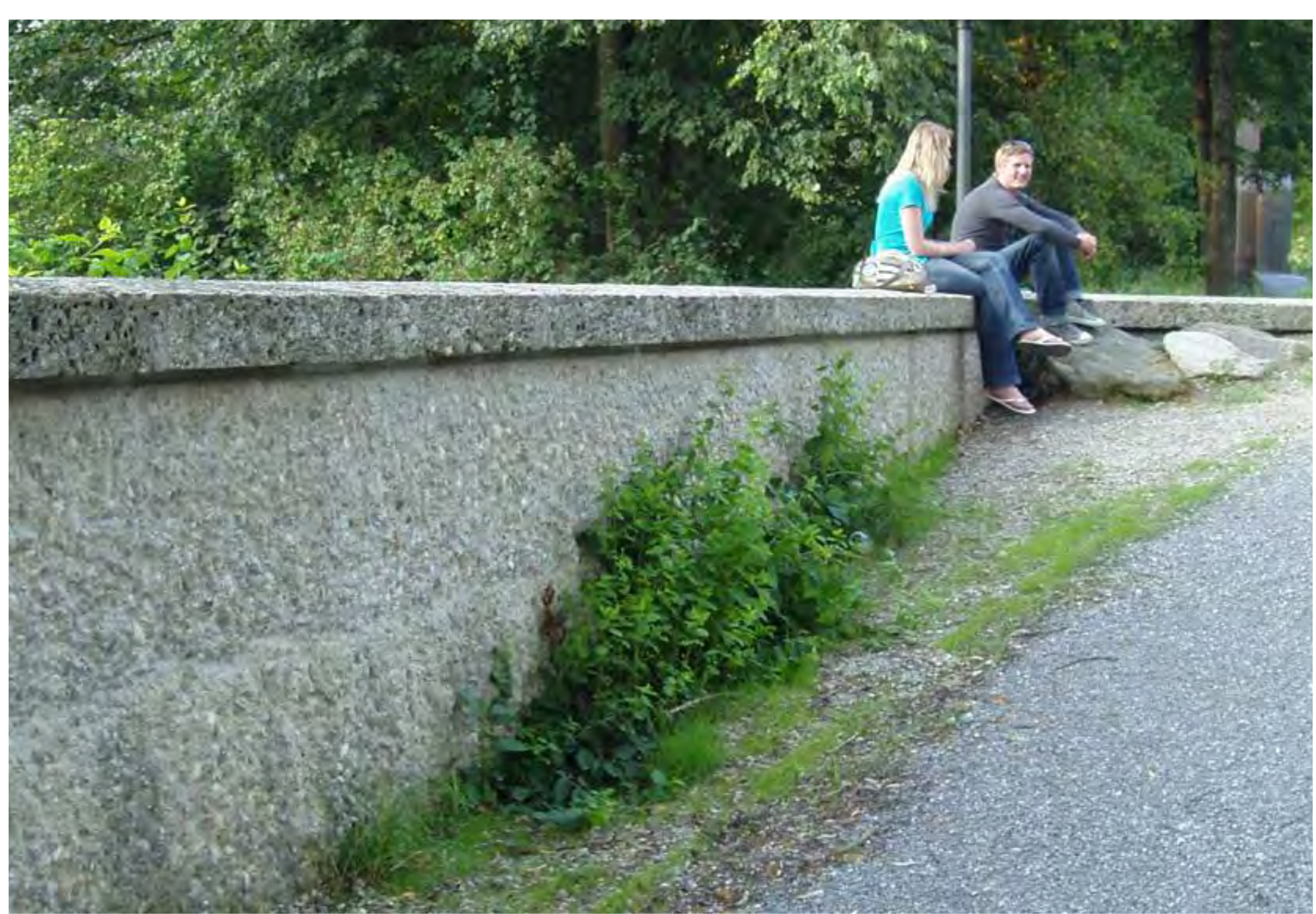


Schuhmacherwehr



Lageplan Hochwasserschutzanlagen Gmund

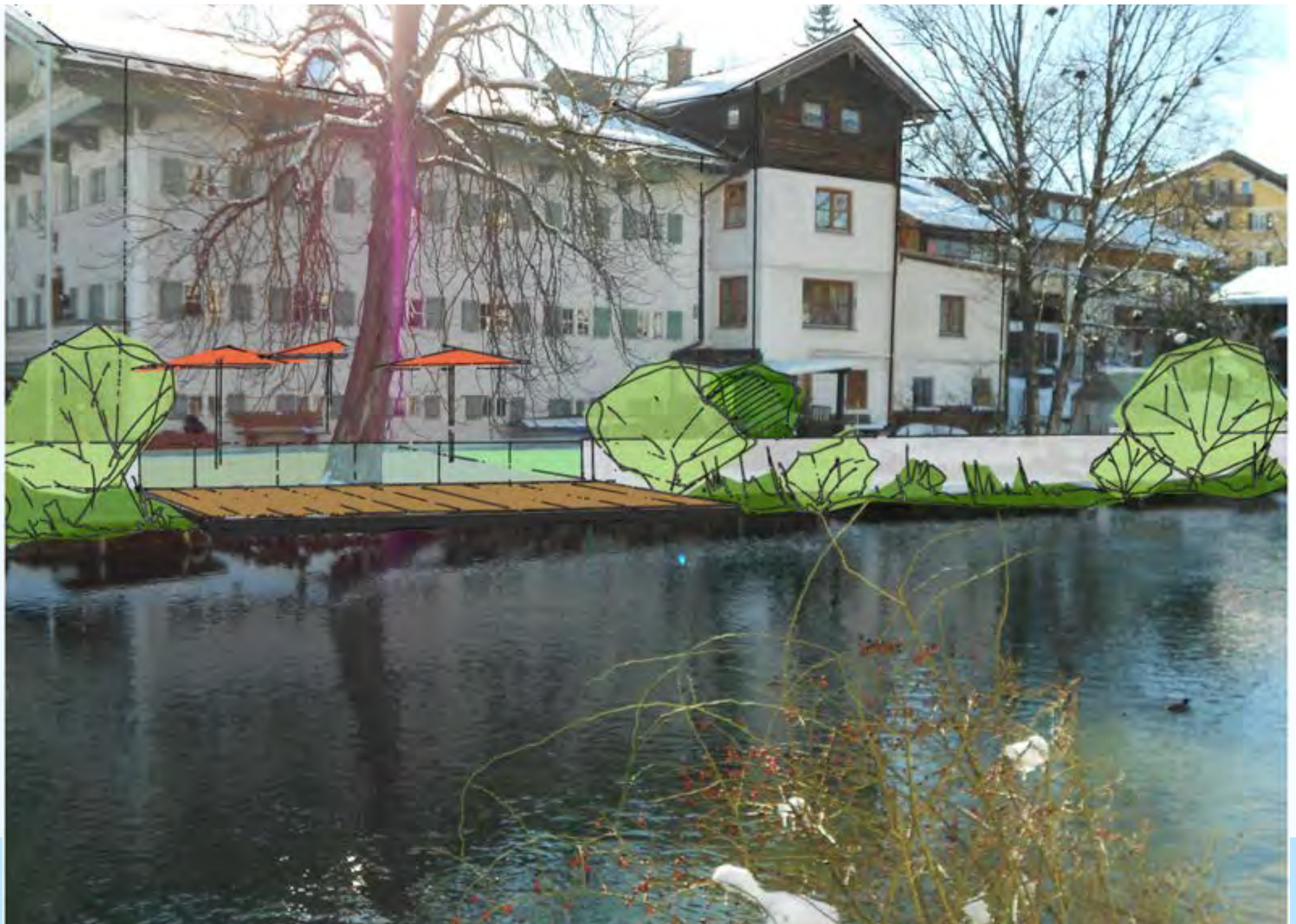




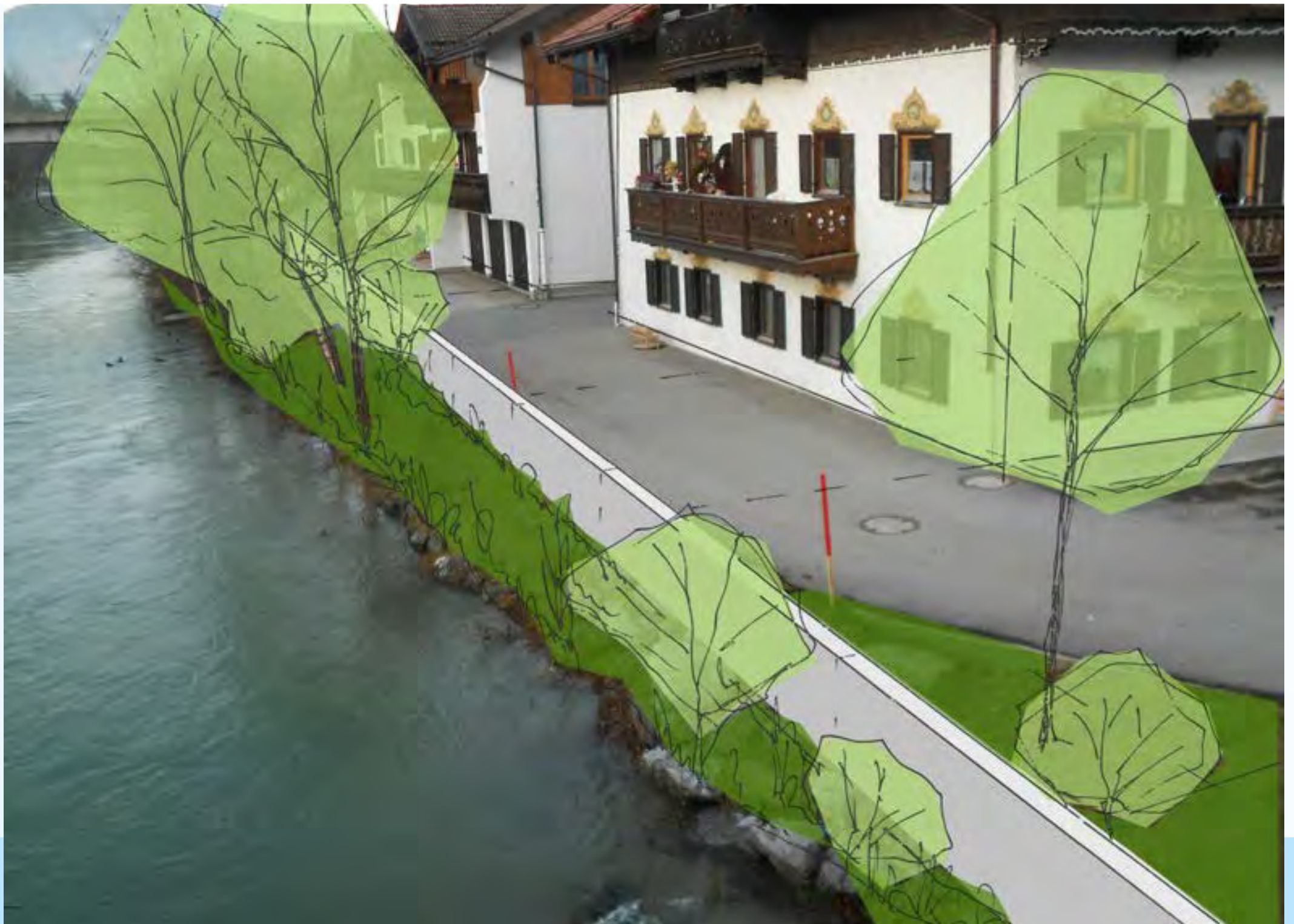




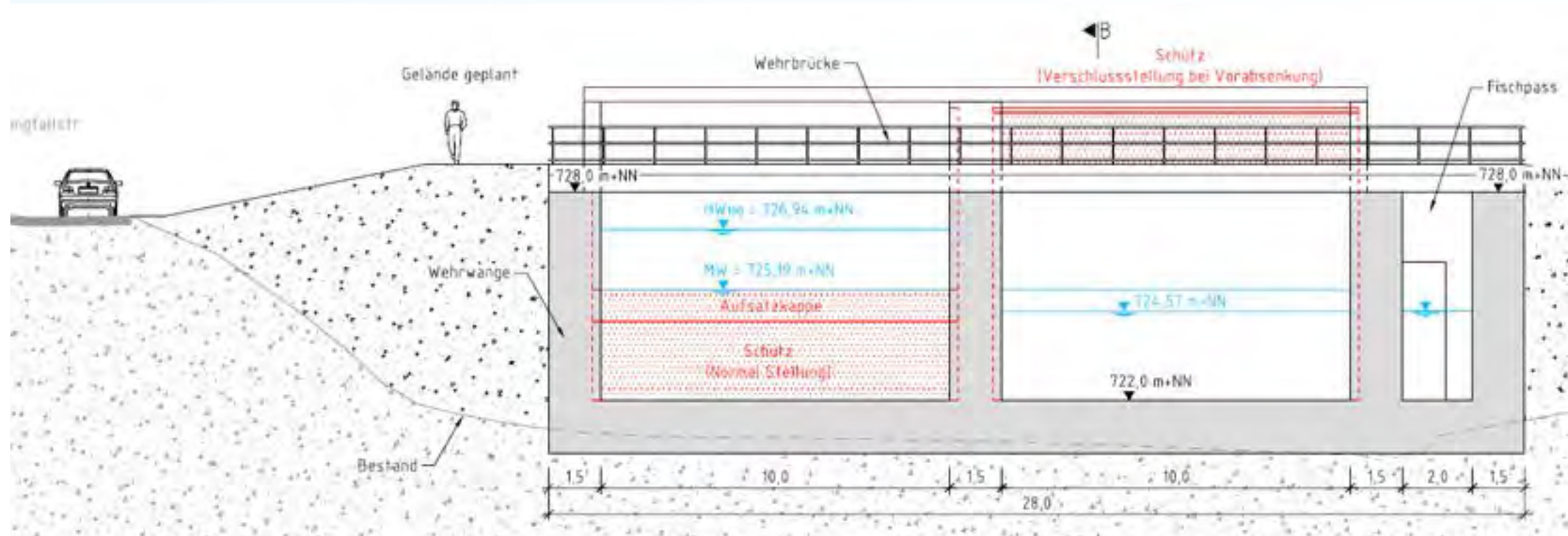








Konzept: Schnitt Schuhmacherwehr (neu)



Weiteres Vorgehen

- Weitere Abstimmung mit Gemeindeverwaltung und Anliegern in Gmund mit Unterstützung durch Landschaftsarchitekt
- Abstimmung mit Büttenpapierfabrik wegen Vorzugslösung am Schuhmacherwehr
- baufachlichen Prüfung durch Regierung v. Obb.
- Genehmigung durch Umweltministerium
- Im Anschluss: Entwurfsplanung für Planfeststellung



Wasserwirtschaftsamt
Rosenheim



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !